Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 20. Мая 1857. **№ 57.** Montag, den 20. Mai 1857.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губернскихъ Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in Wolmar, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Aprilmonats 1857.

Feuerschäden: Es brannten auf: am 11. April im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Kachkowa, das Gesinde Peter Kabbar in Folge schlechter Construction des Ofens; der Schaden betrug 302 Rbl. Slb.; — in der Nacht des $^{14}/_{15}$. Aprils im Pernauschen Kreise, unter dem Kronsgute Kurkund, drei Kleeten des Bauers Jahn Rosenkrani aus noch unbekannter Veranlassung, der Schaden betrug 1552 Rbl. 45. Kp. S.; — am 15. April im Oeselschen Kreise unter dem Privatgute Lemmalsnese das Haus im Gesinde Micheli aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 115 Rbl. S.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle: Es ertrank in Folge eigener Unvorsichtigkeit, am 27. März im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Schloß Adsel, das Bauermädchen Lene Michelson, 10 Jahre alt, in der Aa. Am 26. März erschoß sich durch unglücklichen Zufall in der Stadt Arensburg der Schüler der dortigen adeligen Kreisschule Eduard Grubbe. Plötzlich starben: am 13. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Beienhof ein Unbekannter; — in der Nacht vom $^{26}/_{27}$. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Alt-Sakkenhof, der Bauer Peter Kruming am Schlagflusse. Gefunden wurden: am 30. März im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Ledemannshof, in einem Graben die Leiche des Bauerknechts Jurre Snedse, der am Schlagflusse gestorben war; — am 13. April im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Masik die Leiche des Bauerknechts Kirill Reiwel, 19 Jahr alt, welcher an den Folgen des Branntweingenusses umgekommen war; — am 27. April im Patrimonialgebiet der Stadt Riga auf einem Höfchen im Abtritt, die Leiche eines neugeborenen Kindes der Charlotte Jaunsemme; — am 29. April in der Düna die Leiche des zum Militairdienste untauglichen Kantonisten Karl Sablonzky. Am 10. April erhing sich im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Peebel der zum Kronsgute Laisburg angeschriebene Bauer Jurri Kuil, die Veranlassung des Selbstmordes ist unbekannt; am 25. April erhing sich im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Neu-Wohlfarth der Bauer Jacob Meller in einem Anfalle von Melancholie; am 21. April durchschnitt sich der jüngere Schiffsaufseher S. zu Bolderaa die Pulsadern.

Eine Zerstörung beim Aufgehen des Peipussees am 14. April c. fand bei den Dörfern Kolk und Kasepi statt, wo mehrere Gebäude durch die vom starken Südost-Sturme auf die Gestade gedrängten Eismassen zerstört oder beschädigt wurden; der dadurch namentlich im erstgenannten Dorfe angerichtete Schaden belief sich auf 350 Rbl. S.

Diebstähle und zwar kleine wurden im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des April-Monats 4 begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 20 Rbl. 50 Kop. Silber.

Bericht über die 220. Versammlung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen am 8. Mai 1857.

Eingegangen waren im Laufe des letzten Monats: von Sr. Durchl. dem Herrn General-Gouverneur eine ihm vom Herrn Minister des Kaiserl. Hofes für diese Gesellschaft übersandte bildliche Darstellung der feierlichen Beerdigung Sr. Majestät des Kaisers Nikolaus I.; ferner von der Naturforschenden Gesellschaft zu Moskau: Bulletin de la société imperiale de naturaliste. Moscou 1856. 8°. — Vom Herrn Redacteuren des Journals des Ministeriums des Innern Dr. jur. Waradinow: a) 10 Sonderabdrücke aus dem Journal des Ministeriums enthaltend: eine historische Schilderung der Organisation des Bauernstandes in Ehstland; b) ein Werk des Herrn Einsenders selbst, betitelt: „дѣлопроизводство" (ein Handbuch für alle Geschäftsleute) Petersb. 1857. 1. u. 2. Thl. — Das Journal des Ministeriums des Innern, das Inland &c. — Von dem germanischen Museum in Nürnberg: dritter Jahresbericht desselben. Nürnberg 1856. 4°. (in 30 Exempl.) — Anzeigen für Kunde der Deutschen Vorzeit. 1856. Nr. 12. — Von der gelehrten Ehstnischen Gesellschaft zu Dorpat: Verhandlungen IV. 1. Dorpat 1857. 8°. — Von dem Verein für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin: Jahrbücher und Jahresberichte &c. XXI. Schwerin 1856. 8°. — Register über den 11. bis 20. Band &c. Drittes Register. Schwerin 1856. — Von dem historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg: Verhandlungen &c. XVII oder der Neuen Folge 9. Band. Regensb. 1856. — Von dem Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und

Alterthümer zu Mainz: Bericht über die Wirksamkeit desselben, erstattet am 11. Juni 1856. Mainz 8°. — Periodische Blätter. Nr. 9, 10, 11. — Von dem Gesammt-Verein der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine: Correspondenzblatt. Nr. 5, 6. — Aus dem Buchladen: Johannes Voigt: Geschichte des Deutschen Ritterordens rc. 1. Band. Berlin 1857. — Außerdem erfreute sich die Bibliothek verschiedener Gaben von den HH. Syndicus Dr. Beise in Dorpat, Rathsherrn Berkholz hieselbst, Buchdrucker Steffenhagen in Mitau, Dr. med. Schultz in Dorpat und von einem Ungenannten. — Als Geschenk für die numismatische Abtheilung der Gesellschaft waren eingegangen vom Herrn Ritterschafts-Revisor Iwan Wolgin 4 Silbermünzen aus der polnischen und eine Kupfermünze aus der schwedischen Zeit Livlands.

Der Herr Präsident hob in einer eingeleiteten Besprechung 1) die Frage hervor, worauf sich wohl die so positiv ausgesprochene Behauptung J. S. Seibertz's (Mitth. VIII. 511) gründe, daß Ordensmeister Plettenberg im Jahre 1494 einen Capitelsbeschluß der Deutschen Orden erwirkt habe, wornach die Zuzüglinge des Ordens aus Westphalen und Niedersachsen dem Orden in Livland, die aus Oberdeutschland dem in Preußen zufallen sollten? Er könne nur finden (Voigts Gesch. Preuß. IX 197—201), daß der Hochmeister Hans v. Tiefen zwar im J. 1494 ein großes Ordenskapitel angesetzt und dessen Abhaltung sehr gewünscht, aber solches nicht zu Stande gebracht habe. Derselbe theilte 2) ausgehend von der hohen Wichtigkeit der „Monumenta Germaniae historica", wovon der Tomus XIV (Scriptorum tom. XII) jetzt erschienen, für die Geschichte des deutschen Mittelalters, nach Notizen des Herrn Oberlehrers Schirren das Wenige mit, was sich in Bezug auf unsere Geschichte in dem mit den Monumentis zusammenhängenden „Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Herausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters, herausgegeben von G. H. Pertz (bis 1855. 11. Bd. gr. 8)" vorfindet, nämlich Bd. II 1820 S. 395—96 Schreiben des David Chytraeus an den Magistrat zu Riga bei Uebersendung seines verbesserten Chronicon; Bd. VI. 1838 S. 249—50 Handschriften in der Rumanzowschen Sammlung zu St. Petersburg, und ebend. S. 523—46 „Dr. Strahl, Rußlands älteste Gesandtschaften in Deutschland, deutsche Gesandschaften in Rußland und erstes Freundschaftsbündniß zwischen Rußland und Oesterreich unter Friedrich III. und Maximilian I., aus deutschen und vorzüglich russischen Quellen." Die in den letzten Bänden befindlichen Reise- und Archivberichte sind noch zu untersuchen.

Der Herr Bibliothekar übergab im Namen des Herrn Dr. jur. Hoffmann, Correspondenten unserer Gesellschaft, ein Exemplar des von demselben mit Erlaubniß des Verfassers, Herrn Rathsherrn Böthführ, veranstalteten Wiederdrucks der ursprünglich in den Rigaschen Stadtblättern publicirten, auch in einem Sonderdruck erschienenen Aufsatzes: „Der Rath der Stadt Riga. Ein Beitrag zur Verfassungs-Geschichte der Stadt. Riga 1855. 16 S. 8°." Diese gediegene Abhandlung interessirte die Herren des Senats in Hamburg besonders und um sie jedem derselben zugänglich zu machen, besorgte Hr. Dr. Hoffmann im Januar d. J. zur dortigen Vertheilung einen splendiden Abdruck von 50 Exemplaren auf 11 S. im größten Octavformat.

Derselbe Herr Correspondent hatte früher auf einen, uns unbekannt gebliebenen Aufsatz in der holländ. Zeitschrift: Vaderlandsche Letteraeffeningen voor April 1820, Nr V. (ellengelwerk) S. 227 ff. unter der Ueberschrift: „Riga's bangste nacht (Een historisch tafereel uit den bloedigen oorlog van 1812)" aufmerksam gemacht. Um eine Abschrift hiervon ersucht, ging diese jetzt hier für die Sammlung ein. Gleicherweise hatte derselbe die Güte gehabt, die eigenhändigen Zusätze Krohn's zu dessen Werke über Melchior Hoffmann und die Wiedertäufer, insoweit dieselben Hoffmann's Aufenthalt in Livland betreffen, auf Bitte des Bibliothekars abzuschreiben und sie herüberzusenden mit der Aussicht, bei erster sich darbietender Gelegenheit uns auch in den Besitz des Krohnschen Werkes selbst, das sich hier im Lande nur auf der Dorpater Universitätsbibliothek befindet, zu setzen.

Es wurde darauf das Schreiben des ersten Vorstandes des Germanischen Museums vom 5. Febr. c., das der Sendung des „Dritten Jahresberichts" beigefügt war, verlesen, und die Versammlung beschloß, den dort ausgesprochenen Wünschen nach Möglichkeit nachkommen zu wollen. Der Bibliothekar Dr. Buchholz sprach darauf die Bitte an die Gesellschaft aus, sie wolle, da sie mehrfältig ihr besonderes Interesse an jenem Institute Deutschlands ausgedrückt habe, nunmehr auch ihre Theilnahme bethätigen und namentlich das, was an historischen Schriften Deutschlands und des Inlands in Duplikaten bei den einzelnen Herren Mitgliedern vorhanden wäre, den Sammlungen jenes Museums zuwenden und erbot sich zur Entgegennahme und Vermittelung an dasselbe.

Der Bibliothekar machte die Mittheilung, daß er die Freude gehabt habe, ein Manuscript, dessen Arndt im 2. Theile seiner Chronik (S. 237 u. 257) als eine Beurtheilung und Zurechtstellung mancher in Russow's Chronik vorkommenden Unrichtigkeiten von einem Zeitgenossen erwähne und das zu ermitteln bisher vergeblich gewesen, aufzufinden und zwar in einer von dem Raths-Notarius Johannes Maier eigenhändig genommenen und von dem Notar. publ. Philipp Tust vidimirten Abschrift des Originals. Der Bürgermeister Nyenstedt hatte Russow's Chronik dem bekannten, ihm befreundeten ehemaligen Dörptschen Stiftsvogte, Freiherrn Elert Kruse mitgetheilt und ihn um seine Ansicht über des Verfassers Schilderungen der Zeit, in welcher dieser selbst eine Hauptrolle gespielt, gebeten. Diese gab Kruse ihm denn als einen „Gegenbericht auff die 1578 ausgegangene Lifflendische Chronica", — aus welchem der Berichterstatter das einleitende, an den Bürgermeister Nyenstedt gerichtete Schreiben vorlas, mit dem Andeuten, daß er das aufgefundene Manuscript bei geeigneter Zeit zum Drucke vorzubereiten gedenke.

Darauf theilte derselbe das Vorwort zu der 32. Lief. der neuen Auflage des von Dr. Otto Titan v. Hefner bearbeiteten „Siebmacherschen großen und allgemeinen Wappenbuches" (Nürnberg 1857. 4°.) mit, in welchem der Herausgeber seine Freude ausdrückt, in derselben die „seines Wissens bisher nirgends edirten ächten russischen Wappen" (das neueste Kaiserliche, so wie die der 45 Provinzen des Kaiserreichs) seinen Lesern vorlegen zu können, unter welchen auch die Wappen von Kurland mit dem „gekrönten Löwen" und von Semgallen mit dem „aus dem Seitenrande wachsenden, schreitenden gewaffneten Dammhirsch, richtiger Elenthier, der zwischen den Stangen einen mit Hermelin gestülpten Fürstenhut, sonst auch eine gewöhnliche Krone, trägt" — vorkomme, die unsers Wissens in Urkunden nie vereinzelt (da Semgallen nie eine für sich bestehende Provinz gewesen), sondern immer nur vereinigt in dem vierfeldigen Wappen der kurländischen

Herzoge erschienen. Das ehemalige Stift Pilten und die zu Livland gehörende Provinz Oesel hätten eher eine derartige Berücksichtigung verdient, als Semgallen. Auf den unter Gotthard Kettler für sein Herzogthum geprägten Schillingen vom J. 1575 und 1576 sehen wir wohl den ungekrönten Löwen allein, auf dem nur vom J. 1576 existirenden Kettlers-Thaler aber schon das vierfeldige mit dem nicht-gekrönten Löwen im 1. und 4. und dem unbedeckten wachsenden Elenn im 2. und 3. Felde. So viel uns bekannt, kamen die genannten einzelnen Wappen zuerst auf den bei der Leichenfeier S. K. Maj. Nikolai I. getragenen Trauerfahne und der Pferdedecke vor und befinden sich abgebildet in den Zeichnungen (Рисунки) zur Описанiе погребенiя блаженной памяти Императора Николая I., 2c. (С. Пет. 1856. Querfol.) unter Nr. 50 u. 51. Zu bedauern sind in der Beschreibung der Wappenschilder die Druckfehler (für mehr als solche wollen wir die falschen Zahlen nicht ansehen), wenn es von Kurland heißt, daß dasselbe 1793 (statt 1795) an Rußland kam, und von Livland, daß es 1700 (statt 1710) den Schweden abgenommen wurde; rügen müssen wir aber die Notiz, die über das livländ. Wappen dem Herausgeber ertheilt wurde, daß „der Greif auf der Brust oder eigentlich dem Fluge die Chiffre ПВ NB d. i. Peter II. Kaiser aller Reußen" hat, während doch das Provincialrecht der Ostsee-Gouv., 2. Thl., Ständerecht (St. Petersb. 1845 8°. S. 195:) „Die Buchstaben S. A. (Sigismundus Augustus) ausdrücklich als diejenigen erwähnt, welche sich auf der Brust des Greifs befinden müssen." (Vgl. Mittheill. VII. 465). Im livl. Wappenschilde in den Zeichnungen der oben angeführten Beschreibung 2c. Nr. 52 erkennen wir auf dem Fluge den Buchstaben N., dessen Vorkommen bei dieser Gelegenheit erklärlich und die Abweichung von der durch das Gesetz gegebenen Feststellung leicht zu entschuldigen ist.

Ferner referirte der Herr Bibliothekar noch Einiges über die Wedekindsche Preisstiftung für Deutsche Geschichte *) und theilte dann der Versammlung ein an ihn aus Dresden gerichtetes Schreiben des Preuß. Kammerherrn Baron Simolin-Bathory im Auszuge mit und verlas das in einem besondern Abdrucke ihm zugesandte Gedicht von Georg Hesekiel: „Des edlen Geschlechts der Bathory von Simolin Wappen-Sage. Berlin 1856," das ursprünglich durch die „Berliner Revue" veröffentlicht wurde.

Ueber die erste Sitzung nach Schlusse der Sommerferien wird seiner Zeit eine besondere Bekanntmachung ergehen.

*) Der Verwaltungsrath der Wedekindschen Preisstiftung für Deutsche Geschichte äußerte in einem Schreiben an unsere Gesellschaft d. d. Göttingen, 20. März c., den Wunsch, daß die von demselben für den zweiten Verwaltungszeitraum, d. h. für die Zeit vom 14. März 1856 bis zum 14. März 1866 gestellten Aufgaben durch uns hierorts weitere Verbreitung finden möchten, wozu die Gesellschaft durch Aufnahme in ihr Protokoll gern bereitwillig ist. Für den ersten Preis wird eine Ausgabe der verschiedenen Texte und Bearbeitungen der Chronik des Hermann Corner verlangt; — für den zweiten eine kritische Geschichte Kaiser Friedrich II. und Deutschlands in seiner Zeit. Jeder dieser Preise beträgt 1000 Thlr. in Gold, falls das Werk handschriftlich eingereicht wird und in das Eigenthum der Stiftung übergeht; ein bereits gedrucktes Werk, welches Eigenthum des Verfassers bleibt, wird mit 500 Thl. Gold gekrönt. Für den dritten Preis wird keine bestimmte Aufgabe ausgeschrieben, sondern die Wahl des Stoffes bleibt den Bewerbern überlassen; vorzugsweise verlangt der Stifter für denselben ein deutsch geschriebenes Geschichtsbuch, für welches sorgfältige und geprüfte Zusammenstellung der Thatsachen zur ersten, und Kunst der Darstellung zur zweiten Hauptbedingung gemacht wird. Es ist aber damit nicht blos eine gut geschriebene Abhandlung, sondern ein umfassendes historisches Werk gemeint. Speciallandesgeschichten sind nicht ausgeschlossen, doch werden vorzugsweise nur diejenigen der größern (15) deutschen Staaten berücksichtigt. — Dieser dritte Preis wird angewendet, wenn keine preiswürdigen Bearbeitungen der beiden vorhergehenden Aufgaben vorhanden sind, um die Verfasser solcher Schriften zu beehren, welche durch Entdeckung und zweckmäßige Bearbeitung unbekannter oder unbenutzter historischer Quellen, Denkmäler und Urkundensammlungen sich um die deutsche Geschichte verdient gemacht haben. Solchen Schriften darf aber nur die Hälfte des Preises zuerkannt werden. Genauere Auskunft über Vorstehendes findet sich in den „Nachrichten von der G. A. Universität und der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Nr. 5 März 16. 1857. S. 81 - 89".

Kleinere Mittheilungen und Notizen.

Der Traubenkirschen- oder Faulbeerbaum als Raupenvertilgungsmittel. Die Frauendorfer Blätter sagen, daß die Anpflanzung der Traubenkirschen zum Zwecke der Raupenvertilgung sehr zu empfehlen sei. Dieser Baum zieht alle in einer Entfernung von 3—600 Fuß befindlichen Schmetterlinge und Raupen an; sie spinnen sich auf ihm ein und kommen dann um, während dadurch die nebenstehenden Obstbäume von diesen verderblichen Insekten verschont bleiben. (Prakt. Wochenblatt.)

Wodurch die Raupen, nachdem sie sich eingesponnen, umkommen, ist nicht begreiflich. Jedenfalls steht aber die Thatsache fest, daß der Faulbeerbaum (Prunus padus) die Raupen sehr anzieht. Vielleicht lassen sich diese Insekten, da sie sich so auf einzelne Bäume concentrirt haben, leichter vertilgen. Die Red.

(Mitth. d. Kais. fr. ökon. Ges. zu St. Petersb.)

Bekanntmachung.

Daß die Generalversammlung der Theilhaber an der Prediger-Wittwen- und Waisenkasse Rigaschen Sprengels am 10. Juni d. J. im Pastorate Kremon werde abgehalten werden, mache ich hiemit denen, die es angeht, bekannt. 3

J. J. Berent,
d. Z. Direct. der Prd.-Wtw. und Waisenkasse.

* * *

Beste Englische zum Streichen präparirte Oelfarben in Blechbüchsen à 31 Pfd., so wie auch Braunroth in Fässern, empfing aufs Neue und verkauft

Carl Chr. Schmidt,
Sünderstraße im Hause Jahn.

Mein Geschäftslocal befindet sich in der Sünderstraße, im Hause Frohberger, Nr. 14. 3

Carl Stamm,
Notarius publicus.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Ergebene Anzeige.

Die geehrten Herren Landwirthe, welche geson-

nen sein sollten im Laufe dieses Jahres oder im nächsten Winter **Poudrette** zu beziehen, werden ersucht, ihre Bestellungen spätestens bis zum 1. Juli an die Handlung von Eduard Friesendorff in Riga, Jungfernstraße № 13, zu machen. Wegen gänzlichen Neubaues der Fabrik, wie auch durch die steigende Arbeitslöhnung wird nur das bestellte Quantum Poudrette fabricirt werden. Der Preis ist ohne Ausnahme des zu nehmenden Quantums **1** Rbl. **25** Kop. pr. S℔

* * *

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an in der Sünderstraße im Hause des Instrumentenmachers Herrn Jahn.

Carl Chr. Schmidt.

Angekommene Fremde.

Den 20 Mai 1857.

Hotel Stadt London. HH. Studenten Schneider u. Baron Maidell von Dorpat; Hr. Gutsbesitzer Lindwardt aus Livland; Hr. Baron Grotthuß aus Kurland; Hr. Kaufmann Hirschfeldt aus Mitau; Hr. Bürgermeister Helwig von Dorpat; Hr. v. Mensenkampf nebst Familie, Hr. J. v. Mensenkampf aus Ehstland; Hr. Berens nebst Gattin aus Livland; Hr. Kaufmann Strupp von Libau.

Hotel St. Petersburg. HH. v. Mengden u. v. Hirschheid, Hr. Baron E. Stackelberg, Hr. Baron Ungern-Sternberg nebst Töchtern aus Livland; Hr. wirkl. Staatsrath v. Schröder aus Dorpat.

Hotel Stadt Dünaburg. Hr. Baron v. Wulff, Hr. Verwalter Gulbe, Hr. v. Reußner aus Livland; Hr. Kaufmann Annalung von Fellin.

Dieckmanns Hotel. Hr. Director Zöpffel von Zintenhof; Hr. Kaufmann Eitel aus dem Auslande; Hr. dimitt. Capitain Nepluiew aus Livland; Hr. Baron Vietinghoff aus Kurland.

Hotel Goldener Adler. Hr. Agronom Wilberg von Dorpat; Hr. Post-Commissair Frank aus Livland.

Angekommene Schiffe.

In Riga.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
242	Engl. Brk. „Brothers"	Findal	Pernau	Ballast	Ordre
243	Engl. Brigg „Arab"	Noble	Swinemünde	„	Hill Gebrüder
244	„ „ „Baltik"	Kingston	„	„	Mitschell & Co.
245	„ „ „Worthy"	Gilb	Stockholm	„	Hill & Co.
246	Russ. Schon. „Ernst"	Ahlfors	Ekenaes	Eisen	Westberg & Co.
247	Belg. Schon. „Frances"	Verbruighen	Cardiff	Kohlen	Ordre
248	Russ. Schon. „Strella"	Landstroena	St. Petersb.	Stückgüter	Tode.

Schiffe sind ausgegangen 102; im Ansegeln 0; Strusen sind angekommen 555.

In Pernau.

18	Franz. Flagge „Amazone"	H. Bateman	Dünkirchen	Ballast	H. D. Schmid.

Schiffe sind ausgegangen: 2. Im Ansegeln: 0.

In Arensburg:

2	Holl. Flagge „Drie Zusters"	T. T. Dykstra	Swinemünde	Ballast	C. F. Schmid.
3	Russ. „ „Die Geschwister"	C. Melkert	Riga	Stückgüter	F. W. Grubener
4	„ „ „Polly"	D. Tönsohn	Helsingfors	Theer	„

Schiffe sind ausgegangen: 6 im Ansegeln: 0.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 18. Mai 1857.

		pr. 20 Garnitz	
Buchwaizengrütze		—	—
Hafergrütze		—	—
Gerstengrütze		3	40
Erbsen		—	—
		pr. 100 Pfd	
Gr. Roggenmehl	2	25	30
Waizenmehl	4	3	60
Kartoffeln pr. Tschet.	$4\frac{1}{5}$	3	30
Butter pr. Pud	8	8	80
Heu „ „ K.		40	$42\frac{1}{2}$
Stroh „ „ „		—	25
		pr. Faden v. 7 à 7 Fuß	
Birken-Brennholz		3	50
Birken- u. Ellern-		—	—
Ellern-		3	—
Fichten-	2	20	40
Grehnen-Brennholz		—	—
Ein Faß Branntwein			
½ Brand am Thor		—	—
⅔ „ „ „		—	—

	pr. Last	
Waizen à 16 Tschetw.	—	175
Gerste à 16 „	108	110
Roggen à 15 „	92	93
Hafer à 20 Garz.	—	—
pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	$28\frac{2}{7}$	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	33
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	$27\frac{3}{4}$	—
Livländ. „	—	—
Flachshede „	16	—
Lichttalg, gelber	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	—
	pr.	Pud
Wachs	$15\frac{1}{2}$	—
Wachslichte	—	—
Talglichte	5—$5\frac{1}{5}$	
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	80
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
	pr.	Tonne
Säeleinsaat	—	—
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 Monate	$187\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	— —	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	— —	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	$32\frac{7}{8}$	S. H. Bo.	
London	3 Mon.	— $38\frac{1}{4}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	$401\frac{1}{2}$	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Gesch.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„„	„„	105
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„„	„„	„„
5 pCt. dito 5te Serie.	„„	105	105
5 pCt. dito 6te Serie.	„„	„„	106
4 pCt. dito Hope.	„„	„„	91
4 pCt. dito Stieglitz.	„„	„„	91
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„„	„„	$98\frac{1}{2}$
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„„	„„	$99\frac{3}{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„„	„„	96
Livl. Rentenbriefe.	„„	„„	„„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„„	„„	$99\frac{3}{4}$
Kurl. dito auf Termin	„„	„„	„„
Ehst. dito kündbare.	„„	„„	98
Ehst. dito Stieglitz.	„„	„„	„„

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. Mai 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ

Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische

Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 57. **Понедѣльникъ,** 20. Мая **Montag,** den 20. Mai **1857.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 3. Mai c. sind befördert worden: zum Obristlieutenant: der Friedrichshamsche Platzmajor, der bei der Armee-Inf. steh. Major Krabbe; zum Kap.: d. Abosche Platz-Adj. d. b. d. Armee-Inf. steh. Stabscapitain Reinwall, beide mit Verbleibung bei der Armee-Infanterie und in den gegenwärtigen Functionen; zum Fähnrich: beim weißreußischen Husarenregiment des General-Feldmarschalls Grafen Radecky von Fersen mit Ueberführung zum Dragonerregiment Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Würtemberg; — sind übergeführt worden: der Stabsrittmeister des Klästitzschen Husarenregiments Sr. Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Hessen Graf Medem zum Pawlogradschen Leib-Husarenregiment Seiner Majestät; der Obristlieutenant des 1. Cadetten-Corps Hintz zum Tschernigowschen Infanterie-Regiment des General-Feldmarschalls Grafen Dibitsch-Sabalkansky; der Secondlieutenant des Charkowschen innern Garnison-Bataillons Rothbeck in das 18. Scharfschützen Bataillon; — ist beurlaubt worden: das Mitglied des Reichsraths, General-Adjutant Graf Kleinmichel ins Ausland zum Gebrauch der Mineralwasser und Seebäder auf vier Monate; — wird der Urlaubstermin verlängert: dem Secondlieutenant der Leib-Garde-Art. zu Pferde Engelhardt b. z. 1. Sept d. J.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 6. Mai c. sind zum Gebrauch von Mineralbädern ins Ausland beurlaubt worden: der Dejour-Stabsoffizier beim Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv-, Ehst- und Kurland, der bei der Armee-Infanterie stehende Obrist Iwanow 30. auf 6 Monate und der Adjutant beim ebengenannten Kriegs- und General-Gouverneur, Stabsrittmeister des Kiewschen Husarenregiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolai Maximilianowitsch Greig auf 4 Monate.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 9. Mai c. ist der bei der Armee-Cavallerie stehende General-Lieutenant von der Launitz 1. zum Commandirenden des abgesonderten Corps der innern Wache, in Stelle des Generalen von der Infanterie Hartung 1., welcher auf sein Ansuchen zerrütteter Gesundheit halber zur Armee-Infanterie zugezählt wird, ernannt und der Chef des Rigaschen Polizei-Commandos, Gouvernements-Secretair, der mit dem Stabscapitains Range entlassene Lieutenant des 7. Depot-Bataillons des Newschen Infanterie-Regiments Seiner Majestät des Königs von Neapel Mey mit dem frühern Lieutenants-Range, bei Verbleibung in gegenwärtiger Function, der Armee-Infanterie zugezählt worden.

Mittelst Allerhöchsten Gnadenbriefes vom 24. April c. ist dem Generalen von der Cavallerie Helfreich 1. der mit Diamanten verzierte St. Alexander-Newsky-Orden Allergnädigst verliehen worden.

Mittelst Allerhöchsten Gnadenbriefes vom 17. April c. ist dem Chef der 2. zusammengezogenen Reserve-Artillerie-Division, Generalmajor Baron Maydell der St. Annen-Orden erster Classe mit der Kaiserlichen Krone Allergnädigst verliehen worden.

Mittelst Allerhöchster Namentlicher Befehle an das K. K. Ordens-Capitel sind zu Rittern Allergnädigst ernannt worden: des St. Stanislaus-Ordens 2. Klasse mit der Kaiserlichen Krone: der ält. Adjutant des Stabes des abgesonderten Corps der innern Wache, der bei der Armee-Infanterie stehende Obristlieutenant Becker 2. und der ordentliche Professor der Charkowschen Universität, Staatsrath Albrecht; — desselben Ordens 2. Classe ohne die Krone: der Commandeur des 4. Reserve-Bataillons des Kamtschatkaschen Infanterie-Regiments von der Pahlen; der Major des Rigaschen innern Garnison-Bataillons Herrmann; der Inspector der Mohilewschen Medicinal-Verwaltung, Collegienrath Dr. med. Rohland; der Commandeur des Uhlanenregiments Seiner Hoheit des Herzogs von Nassau, Obrist Baron Rahden; der Obrist des Husarenregiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch Kruse 1; der Commandeur des 4. Reserve-Bataillons des Minskschen Infanterie-Regiments Obristlieut. Kruse 2.; — desselben Ordens 3. Klasse: der Stabsrittmeister des Neuingermanlandschen Infanterie-Regiments Mende; der Lieutenant desselben Regiments Klodt-Jürgensburg und der Lieutenant der 3. Feld-Artillerie-Brigade Stackelberg.

Im 8. Kirchspielsgerichts-Bezirke Wendenschen Kreises ist zum Kirchspiels-Richter-Substitut erwählt und vom Livländischen Hofgerichts-Departement für Bauer-Rechtssachen bestätigt worden der Baron Paul von Krüdener zu Wohlfahrtslinde.

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Peter Iwanow Gontscharew nach Sibirien zur Ansiedelung abgeschickt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, hat braunes Haupthaar, blaue Augen, eine gerade, kleine Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt, in der oberen Kinnlade fehlen ihm an beiden Seiten zu zwei Zähnen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 3

Nr. 1606.

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Fedor Jakowlew Wolkow nach Sibirien zur Ansiedelung verschickt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6½ Werschok groß, hat schwärzliches Hauptthaar, braune Augen, eine gerade Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein rundes Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, hat gesunde Zähne, der Zeigefinger der linken Hand ist im ersten Gliede ausgelenkt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 3

Nr. 1611.

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Adam Nowitzky in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4⁶⁄₈ Werschok groß, hat dunkelbraunes Hauptthaar, braune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein pockennarbiges regelmäßiges Gesicht, ist ungefähr 24 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1591.

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Wassily Wassiljew nach Sibirien zur Ansiedlung verschickt worden. Derselbe ist 2 Arschin 7 Werschok groß, hat schwärzliches Hauptthaar, schwarze Augen, eine lange Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches, Gesicht, ist ungefähr 33 Jahre alt und hat gesunde Zähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 2

Nr. 1596.

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Gregori Wassilew Anin nach Sibirien zur Ansiedlung verschickt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6 Werschok groß, hat braunes Hauptthaar, blaue Augen, eine kleine Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 45 Jahre alt, in der unteren Kinnlade fehlt ihm auf der linken Seite ein Zahn.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. 1

Nr. 1601.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, (по 8. Департаменту), отъ 15. Марта 1857 года за № 1421, на пополненіе числящихся на умершей женѣ Маіора Анастасьи Надоржинской долговъ частнымъ лицамъ 1,557,719 р., 76 ½ коп., и казенныхъ 180532 р. асс., и 380 р. 26 к. с., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Надоржинской: А) Харьковской губерніи, Валковскаго уѣзда, во 2-мъ станѣ, а именно: 1) въ деревнѣ Варваровкѣ, — рев. муж. пола 112 жен. 137, а наличныхъ муж. 118, жен. 140 душъ, на коихъ полагается земли пахатной и сѣнокосной 504 дес: въ деревнѣ этой на р. Ольшанкѣ плотина съ прудомъ, деревянная мѣльница, деревянный домъ, урочище Кошино, Левадно мѣсто, бывшее подъ садомъ, въ коимъ каменный со сводомъ погребъ. 2) въ деревнѣ Вертѣевкѣ, — рев. муж. пола 51, и жен., 52, а наличн. муж. 51 и жен. 59 душъ: на коихъ полагается земли 229 ½ дес., при сей деревнѣ два деревянныхъ дома и разныя хозяйственныя экономическія строенія, какъ то: гумно, клуна, амбары, сушня, водяная мѣльница и садъ. 3) Въ деревнѣ Федоровкѣ, — рев. муж. пола 82 и жен. 83, а наличн. муж. 90 и жен. 85 душъ, на коихъ земли полагается 369 дес.; при сей деревнѣ на р. Капустяной прудъ съ

плотиною, деревянныя водяныя мѣльницы, 3-хъ этажный деревянный домъ, называемый Меделисъ, постоялый дворъ, гумно, клуня погребя, садъ и проч. Во всѣхъ же деревняхъ рев. муж. пола 245 душъ и земли разнаго рода удобной и неудобной 1329 дес. 1396 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 15733 р. 50 к. с. Сверхъ сего, при деревнѣ Федоровкѣ: а) лѣсу въ урочище Величковомъ строеваго 149 д. 569 кв. саж., въ коемъ преимущественно деревья дубовые, каковой лѣсъ съ землею въ вѣчность оцѣненъ въ 29,850 р. с. и б) по теченію р. Ольшанки, по правою сторону, лѣса дровянаго съ дубовыми маяками 200 дес. 600 кв. саж. оцѣненнаго съ землею въ вѣчность въ 20,025 р. с. Все же вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 65,608 р. 50 к. с. и Б) при деревнѣ Огульцахъ, въ урочищахъ Саламоховскомъ и Гладуновскомъ, заключающихся въ лѣсѣ строевомъ и большею частію дровяномъ съ полянами 1013 дес. 707 1/2 кв. саж. въ коемъ главные роды: дубовый, берестовый, кленовой и ясеневый. Имѣніе это каждая десятина съ землею въ вѣчность оцѣнена по 100 р. с. а весь въ 101,325 р. с. Имѣніе это продается каждое порознь. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 29. Іюля 1857 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать продробныя описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat mittelst dieses öffentlichen Proclams zu wissen, daß über das Gesammtvermögen des hiesigen Kaufmanns 3. Gilde Johann Christoph Oding der General-Concurs eröffnet worden, weshalb denn Alle und Jede, welche an den genannten Gemeinschuldner oder dessen Vermögen irgend welche Ansprüche zu machen haben, hiemit angewiesen werden, sich mit solchen durch zwiefach einzureichende Angaben in der peremtorischen Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 28. März 1858 hierselbst zu melden, — mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Niemand weiter mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden wird. Zugleich werden die etwaigen Schuldner des Kaufmanns Oding und Diejenigen, welche zur Concursmasse gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Eigenthums bestimmten Strafe, desmittelst aufgefordert, binnen der oben anberaumten Frist hierselbst getreuliche Anzeige von ihrer Schuld zu machen, selbige hierselbst zu berichtigen und die etwa in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke allhier einzuliefern. Nr. 225.

Dorpat-Rathhaus, den 14. Februar 1857. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden die Erben und Gläubiger der hierselbst verstorbenen Krügerin Marie Steinmann aufgefordert, ihre Ansprüche an deren Nachlaß mit gehörigen Beweisen binnen sechs Monaten von heute, spätestens also am 22. August 1857 bei diesem Rathe anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß den bereits angegebenen Erben zugesprochen werden wird. Nr. 263. 1

Dorpat-Rathhaus, am 22. Februar 1857.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche

1) an das hierselbst im 2. Stadttheil unter Nr. 183 belegene, von dem Herrn dimittirten Aeltermann Johann Ewald Wegener an den Schönfärber Herrn Christian Philipp Hackenschmidt für die Summe von 3330 Rbl. S. verkaufte hölzerne Wohnhaus oder an die darauf am 24. Februar 1825 zum Besten der Fräulein Charlotte und Christine v. Ulrich ingrossirte, angegebenermaßen bereits bezahlte Obligation über 2000 Rbl. Bankass., so wie ferner
2) an das im 3. Stadttheil unter Nr. 125 belegene, von der verwittweten Frau Marie Fremmert, geborenen v. Scharenberg an die Knochenhauermeisters-Wittwe Marie Pauline Heßrich, geborenen Rüger, für die Summe von 1300 Rbl. S. verkaufte hölzerne Wohnhaus oder an eine darauf am 11. Februar 1796 zum Besten von Lange und Kosahl ingrossirte, muthmaßlich längst berichtigte Obligation über 500 Rbl. Bankass., endlich
3) an das im 2. Stadttheil unter Nr. 55 belegene, von der Frau Natalie von Forestier, gebor. Baronesse Ungern-Sternberg an den Herrn Gymnasiallehrer Hermann Graff für die Summe von 7000 Rbl. S. verkaufte hölzerne Wohnhaus

irgend welche Ansprüche haben oder wider er-

*

wähnte Verkäufe oder die beantragte Mortification der obbenannten Obligationen zu sprechen gesonnen sein sollten, — desmittelst aufgefordert, sich binnen einem Jahr und sechs Wochen deshalb bei diesem Rathe zu melden, widrigenfalls sie später nicht weiter gehört werden würden, sondern ferner ergehen wird, was Rechtens.

Dorpat-Rathhaus, am 26. Februar 1857.

Nr. 273. 2

* * *

Wir Landrichter und Assessores Eines Kaiserlichen Pernauschen Landgerichts eröffnen desmittelst, daß der Herr Pastor emeritus Friedrich Carlblom auf dem Pastorate Fellin mit Hinterlassung eines Testaments verstorben, und citiren und laden mittelst dieses Proclamatis Alle und Jede, so an den Nachlaß defuncti als Erben oder Gläubiger gegründete Ansprüche formiren zu können vermeinen, also und dergestalt edictaliter, daß dieselben sich mit ihren Ansprüchen, ex quocunque capite vel titulo juris binnen der peremtorischen Frist von einem Jahr und 6 Wochen a dato hujus proclamatis, legali modo unter Beibringung ihrer fundamentorum actionum hieselbst anzugeben, und was für Recht erkannt wird, abzuwarten haben, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist, mithin spätestens am 21. Juni 1858 des ferneren aditus praecludirt und Niemand weiter mit einem Anspruche admittirt werden wird. Zugleich werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen verschuldet geblieben oder demselben gehöriges Eigenthum in Besitz haben, aufgefordert, solches binnen gleicher Frist bei Vermeidung der für wissentliche Verheimlichung fremden Gutes angesetzten Strafe, zum Nachlaß zu conferiren und bei diesem Kaiserlichen Landgericht beizubringen, — als wonach sich ein Jeder zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 430. 2

Fellin, den 10. Mai 1857.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Dörptsche Kreisgericht hiermit zu wissen:

Demnach hieselbst von dem Ado Hermann für sich und Namens seiner Miterben nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß das gedachtem Ado Hermann und seinen Miterben gehörige Höfchen Lutzemois (Herrenhof) auf den in den Alt-Wrangelshofschen Gemeindeverband eintretenden Dörptschen Okladbürger Michael Thomson für den Preis von 2800 Rbl. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes und bei gerichtlicher Deposition des Kaufschillings übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Michael Thomson als freies, von allen in dem Kaufcontracte nicht benannten Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine Erben angehören soll, als hat das Dörptsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kaufcontractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Höfchen Lutzemois formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kaufcontract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser drei Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, die Ingrossarien nach ihrer Reihenfolge befriedigt, und das Grundstück Käufern erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird. Nr. 666. 2

Dorpat, am 25. April 1857.

Bekanntmachungen.

Bei Annäherung des Termins, bis zu welchem im Jahre 1847, zu den Inscriptionen der 5. vierprocentigen, mit dem Banquierhause Stieglitz & Co. in St. Petersburg abgeschlossenen Anleihe, Coupons ausgegeben wurden, bringt Eine Reichs-Schuldentilgungs-Commission zur öffentlichen Kenntniß, daß sie, auf Verfügung des Herrn Finanzministers, neue Couponsbogen nebst Talons für die nächstfolgenden zehn Jahre, vom 1. October 1857 bis 1. October 1867, gegen Ablieferung der früheren Talons, extradiren wird.

Demnach werden die Inhaber der mit Coupons versehenen Inscriptionen der 5. 4procentigen Anleihe aufgefordert, im Verlauf von achtzehn Monaten, gerechnet, vom 1. Juni 1857 bis 1. December 1858, ihre früheren Talons nebst einer schriftlichen Declaration, nach einer aus der Commission zu erhaltenden Form, zum Empfange der neuen Couponsbogen nebst neuen Talons bei dieser Reichs-Schuldentilgungs-Commission einzureichen.

St. Petersburg, den 2. Mai 1857.

Dirigirender P. von Goetze.

Director P. von Fock.

Canzelleidirector S. Krasnoschtschokow. 3

* * *

Nachdem in Grundlage der in den hiesigen örtlichen Wochenblättern, in dem Intelligenzblatte der St Petersburgschen deutschen Zeitung und in dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger inse-

rirt gewesenen Bekanntmachung der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät vom 5. März 1848 die 10. Ausloosung des 20. Theils der Livländischen Pfandbriefe Litt. S, welche vom April-Termin 1857 ab aus bisheriger Gebundenheit und wieder in die Reihe der für beide Theile kündbaren Pfandbriefe getreten, am 6. (18.) Mai 1857 von dieser Ober-Direction vollzogen worden, so werden die gezogenen Nummern mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. März 1848 desmittelst zur Kenntniß der Inhaber solcher Pfandbriefe gebracht.

Lettischen Districts:

Nr. gen.	Nr. spec.	Name des Guts	Thl. Alb.	Rbl. S.
121	1	Grothusenshof	1000	—
422	92	Marienburg	1000	—
450	120	"	—	1000
693	17	Fehteln	1000	—
830	15	Jürgensburg	1000	—
949	4	Sternhof	1000	—
988	4	Lubbert-Rentzen	500	—
1086	12	Meselau	1000	—
1162	10	Libbien	500	—
1327	6	Uexküllshof	1000	—
1338	16	Libbien	1000	—
1452	26	Stopiushof	500	—
1520	11	Schloß Adsel	1000	—
1533	24	"	1000	—
1581	28	Kaugershof	1000	—
1690	57	Kokenhof	—	1000
1777	27	Bersohn	1000	—
1791	41	"	1000	—
1990	2	Ramkau	1000	—
1994	6	"	1000	—
2234	48	Alt-Calzenau	500	—
2462	35	Suntzell	1000	—
3088	18	Cadser	—	1000
3120	11	Ruthenhof	—	1000
3149	3	Duhrenhof	—	1000
3955	2	Moritzberg	—	1000
4272	19	Cremon	—	1000
4274	21	"	—	1000
4344	24	Alt-Karkell	—	500
4800	14	Alt-Schwanenburg	—	1000
4859	8	Lettin	—	1000
4941	35	Stockmannshof	—	1000
5005	30	Königshof	—	500
5300	9	Marienstein	—	1000
5324	17	Semershof	—	1000
5707	70	Kalnemoise	—	750
5930	16	Metzküll	—	1000
5972	19	Butzkowsky	—	1000
6037	6	Schloß Ermes	—	1000
6401	89	Schloß Ronneburg	—	1000
6613	72	Meselau	—	750
6682	18	Krüdnershof	—	1000
6723	13	Schloß Serben	—	1000
6779	15	Neu-Salis	—	1000
6830	21	Kastran	—	500
7172	10	Karrishof	—	1000
7274	5	Ropoka	—	1000
7431	24	Adjamünde	—	1000
7870	4	Spurnal	—	1000
7968	41	Schloß Wenden	—	500
8184	11	Peude	—	750
8596	51	Dahlen	—	500
8665	4	Puderküll	—	1000
8750	50	Lindenhof	—	500
8847	3	Smilten	—	1000
8930	86	"	—	1000
8935	91	"	—	1000
9095	11	Randeser	—	1000
9127	1	Stubensee	—	1000
9438	10	Zerell	—	800
9456	7	Müllershof	—	1000
9482	15	Dickeln	—	1000
9483	16	"	—	1000
9681	22	Ogershof	—	750
9938	21	Laubern	—	500
9953	13	Brinkenhof	—	500
10167	7	Mojahn	—	1000
10248	1	Neu-Ottenhof	—	1000
10256	9	"	—	1000
10259	12	"	—	1000
10261	14	"	—	1000

Ehstnischen Districts:

Nr. gen.	Nr. spec.	Name des Guts	Thl. Alb.	Rbl. S.
61	16	Kudding	—	1000
230	6	Lannemetz	500	—
316	28	Mentzen	—	1000
504	25	Igast	—	1000
550	8	Schwarzhof	—	1000
678	32	Fennern	900	—
789	16	Kioma	—	550
980	6	Unipicht	1000	—
1374	23	Walguta	—	1000
1403	52	"	—	700
1472	54	Euseküll	—	1000
1557	28	Waimastfer	—	1000
1626	23	Unipicht	1000	—
1791	6	Cardis	1000	—
1795	10	"	1000	—
1862	27	Kerro	—	1000
1887	18	Kodjerw	—	700
1890	2	Woidema	1000	—
1950	62	"	—	1000
1984	18	Alt-Pigast	—	1000
2071	7	Kawershof	1000	—
2083	19	"	1000	—
2258	34	Kerraser	—	1000
2426	29	Rosenhof	—	1000
2443	46	"	—	1000

Nr. gen.	Nr. spec.	Name des Guts.	Thl. Alb.	Rbl. S.
2514	43	Abia	—	1000
2552	21	Foelkhof	1000	—
2735	13	Wißust	—	1000
2800	69	Kudding	—	550
2879	22	Weßlershof	—	1000
2930	12	Schloß Sagnitz	1000	—
2960	42	"	—	1000
3290	8	Brinkenhof	—	1000
3412	2	Neu-Antzen	—	1000
3428	14	"	—	1000
3471	57	"	—	700
3611	43	Tarwast	—	1000
3813	41	Errestfer	—	550
3842	107	Morne	—	1000
3991	27	Kersel	—	1000
4213	7	Kaster	—	1000
4516	25	Schloß Helmet	—	500
4683	24	Addafer	—	1000
4687	28	"	—	1000
4828	16	Alt-Antzen	—	1000
5216	15	Warrol	—	1000
5489	1	Kersel	—	1000
6002	2	Tammen	—	1000
6141	22	Ayakar	—	1000
6229	16	Schloß Fellin	—	1000
6251	38	"	—	1000
6632	11	Saarenhof	—	1000
6858	80	Carolen	—	1000
6902	12	Tellerhof	—	1000
7043	55	Loewenhof	—	1000
7072	4	Heimthal	—	1000
7188	9	Arrohof	—	1000
7316	83	Abia	—	1000
7400	24	Kosse	—	800
7401	25	"	—	800
7455	35	Groß-Koeppo	—	500
7522	45	Pollenhof	—	500
7581	114	Aya	—	1000
7817	2	Kayaser	—	1000
8289	3	Jexi	—	1000

Riga, 13. Mai 1857. Nr. 598.

* * *

Da zufolge Unterlegung der Rigaschen Steuer-Verwaltung folgende Legitimationen Rigascher Okladisten verloren gegangen sind, nämlich:

1) Armenschein des Bürger-Okladisten Alexander Friedrich Loesch, d. d. 4. April 1856, Nr. 980;
2) Placatpaß des Bürger-Okladisten Iwan Wassiljew Prokudin, d. d. 22. Februar 1856, Ns. 1503;
3) Abgabenschein des Zunft-Okladisten Johann Friedrich Rothenburg, d. d. 10. Juli 1848, Nr. 1255;
4) Placatpaß des Rigaschen Kaufmanns 1. Gilde, erbl. Ehrenbürgers Friedrich Eduard Jacobs, d. d. 11. April 1856, Nr. 2330;
5) Abgaben-Quittung des Arbeiter-Okladisten Ossip Fedotow, d. d. 23. November 1855, Nr. 8567;
6) Placatpaß der Zunft-Okladistin Anna Dorothea Loreck, d. d. 10. Januar 1855, Nr. 239;
7) Armenschein des Bürger-Okladisten Gustav Kuprey, d. d. 31. März 1856, Nr. 902;
7) Placatpaß des Zunft-Okladisten Robert Christian Moehrmann, d. d. 24. Januar 1852, Nr. 615;
9) Placatpaß des Zunft-Okladisten Friedrich Hugo Bendt, d. d. 9. Februar 1856, Nr. 1152;
10) Legitimation der Bürger-Okladistin Nastasja Iwanowa, d. d. 27. November 1851, Nr. 3044;
11) Armenschein der Arbeiter-Okladisten Adejan und Iwan Agurjanow, d. d. 1. Febr. 1856, Nris 316 und 317;
12) Abgaben-Qittung des Arbeiter-Okladisten Peter Alexejew Posnikow, d. d. 26. Januar 1855, Nr. 2223;
13) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Samoila Larionow Amossejew, d. d. 18. Januar 1856, Nr. 461;
14) Armenschein des Arbeiter-Okladisten Alexander Abramow, d. d. 26. März 1854, Nr. 1183;
15) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Ameljan Iwanow, d. d. 12. Juni 1856, Nr. 3009;
16) Placatpaß des Bürger-Okladisten Paul Julius Deeters, d. d. 9. März 1856, Nr. 1812;
17) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Astrat Nikiferow Kondratjew, d. d. 19. Febr. 1852, Nr. 981;
18) Armenschein des Bürger-Okladisten Johann Peter Dürst, d. d. 24. April 1854, Nr. 1172;
19) Placatpaß des Bürger-Okladisten Rudolph Constantin Stein, d. d. 26. Januar 1857, Nr. 750;
20) Placatpaß des Kaufmanns 3. Gilde Carl Heinrich Wilhelm Busch, d. d. 17. Januar 1857, Nr. 536;
21) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Jefim Klementjew Mitzkewitz, d. d. 9. Februar 1856, Nr. 1155;
22) Placatpaß des Bürger-Okladisten Ilja Martinow Kirillow, d. d. 23. Januar 1856, Nr. 567;
23) Abgaben-Quittung des Bürger-Okladisten

Samuel Ferdinand Spakowsky, d. d. 9. April 1853, Nr. 5407;
24) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Jefim Radionow Grigorjew, d. d. 12. Juni 1856, Nr. 3008;
25) Placatpaß des Kaufmannssohnes 2. Gilde Rudolph Schweinfurth, d. d. 24. December 1854, Nr. 5153;
26) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Login Afonasjew Iwanow, d. d. 9. März 1857, Nr. 1851;
27) Abgaben-Quittung des Haus- und Dienst-Okladisten Jermolai Borissow, d. d. 14. März 1855, Nr. 45;
28) Abgaben-Quittung des Bürger-Okladisten Heinrich Christoph Konopka, d. d. 11. Juni 1856, Nr. 4599;
29) Abgaben-Quittung des Bürger-Okladisten Friedrich Ludwig Konopka, d. d. 11. Juni 1856, Nr. 4600;
30) Armenschein des Arbeiter-Okladisten Wassily Lipatow Michailow, d. d. 19. Mai 1842, Nr. 1748;
31) Abgabenschein des Bürger-Okladisten Andrey Iwanow, d. d. 17. Januar 1855, Nr. 226;
32) Placatpaß des Bürger-Okladisten Potap Nikitin Condratjew, d. d. 6. März 1856, Nr. 1721;
33) Armenschein des Bürger-Okladisten Gustav Otto Schwech, d. d. 3. September 1856, Nr. 1665;
34) Abgabenschein des Arbeiter-Okladisten Johann Jacob Samuel Berg, d. d. 28. Juni 1856, Nr. 1420;
35) Reisebillet des Zunft-Okladisten George Heinrich Schroeder, d. d. 7. November 1856, Nr. 100;
36) Abgabenschein des Arbeiter-Okladisten Mossey Artemjew Ignatjew, d. d. 1. Februar 1854, Nr. 540;
37) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Nicolai Jacowlew Woronow, d. d. 19. Februar 1855, Nr. 1544;
38) Placatpaß des Arbeiter-Okladisten Affonassy Jacowlew Woronow, d. d. 19. Februar 1855, Nr. 1543;

so werden die etwanigen Auffinder und Besitzer der bezeichneten Legitimationen hiemit angewiesen, selbige zur Vermeidung der sie im Zurückhaltungsfalle treffenden Verantwortung und Strafe bei der Rigaschen Steuer-Verwaltung einzuliefern.

Publicatum, Riga-Rathhaus, den 22. April 1857. Nr. 550.

* * *

Die Rigasche Steuerverwaltung hat nicht unterlassen können hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ihr am 13. d. M. von dem hiesigen Kaufmanne Andrey Wassiljew Agejew 300 Rbl. S. mit dem Ansuchen übergeben worden sind, dieses Geld nach ihrem Ermessen zur Berichtigung der Kopfsteuer unbemittelter Gemeindeglieder zu verwenden.

Riga, Steuer-Verwaltung d. 14. Mai 1857. Nr. 639.

Рижское Податное Управленіе долгомъ себѣ поставляетъ объявлять для всеобщаго свѣденія что 13. числа сего Мая Рижскій купецъ Андрей Васильевъ Агѣевъ предстявилъ въ сіе Управленіе сумму 300 руб. с. прося таковыя деньги по усмотрѣнію сего Управленія употребить на паполненіе подушной подати неимущихъ членовъ здѣшнаго городскаго общества.

Рига, въ Податномъ Управленіи 14. Мая 1857 года. № 639.

* * *

Von der Administration der Stadtweide wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tag zum Austreiben der Kühe auf die Weide, auf Donnerstag den 23. Mai d. J. festgesetzt worden, und daß die gewöhnlichen Zeichen für das Vieh gegen Erlegung des üblichen Weidegeldes von 60 Kop. für eine Kuh und von 1 Rbl. für ein Pferd, die einem hiesigen Bürger, — und von 1½ Rbl. für ein Pferd, die einem hier wohnhaften Nichtbürger gehören, in der Cigarren-Niederlage des Herrn Aeltesten Kuczinski im Sengbuschschen Hause hinter dem Rathhause zu haben; wie endlich, daß für das Brennzeichen einer Kuh 15 Kop. und für die Hütung eines Pferdes 2 Rbl. an den Weidenaufseher zu entrichten sind, — wobei es jedoch auch Jedermann freisteht, sein Pferd selbst hüten zu lassen und alsdann die Hütungsgebühr nicht zu entrichten.

Администрація городскихъ луговъ приводитъ симъ во всеобщее свѣденіе, что для выгона скота на пастбищу назначено 23. число Мая мѣсяца с. г. и что покупать можно обыкновенные знаки для скота въ сигарной лавкѣ Г. Кухчинскаго въ домѣ Зенгбуша при Ратушѣ, при чемъ и плотится за корову принадлежащую здѣшнему бирггеру 60 коп., за лошадь же 1 руб. с., и за корову принадлежащую здѣсь проживающему небиргеру 1 руб. и за лошадь 1½ руб. с. за пастбищу; равно и плотится за озненный знакъ коровы 15 коп. и за надзоръ за лошадью 2 руб. с. смотрителю луговъ. Дозволяется тоже всяко-

му имѣть самъ надзоръ надъ свой лошадью, неуплачивая денегъ за надзоръ.
Рига 18. Мая 1857 года.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 122 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 24. October 1856 von Einer Hochv. Livländischen Gouvernements-Regierung sub Nr. 4146 erlassene Publication wird vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß vom 16. bis zum 30. April c. nachstehende zu verschiedenen Gemeinden Livlands gehörende Individuen zur Cur in das Rigasche Armen-Krankenhaus aufgenommen worden sind:
am 20. April, Maria Massit, vom Gute Kajenhof.
„ 26. „ Anna Steinfeldt, vom Gute Festen.
„ 28. „ Sissei Astanin, aus Wenden.
„ 28. „ Afinja Semenowa, aus Schlock.
„ 29. „ Peter Sarring, v. Gute Lennewaden.
„ 29. „ Christ. Jankewitsch, aus Schlock.
„ 29. „ Peter Reinert, aus Schlock.
Riga-Rathhaus, den 15. Mai 1857.
Nr. 424.

* * *

Die Eigenthümer zweier im Jahre 1854 beim Eisgange aufgefangener Frachtböte, zu deren Empfange sich bis hiezu Niemand gemeldet, — und der — einer verdächtigen Person abgenommenen — 12 Bündel Besatzbänder, — werden von der Polizei-Verwaltung hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato mit den erforderlichen Beweisen zum Empfange zu melden.
Riga, 11. Mai 1857. Nr. 1680. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Mittwoch am 22. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr, zwei zum Nachlaß des weil. hiesigen Kaufmanns, erblichen Ehrenbürgers und Ritters Alexander Pawlow Leontjew, gehörige Kutschwagen, vor dem Rathhause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Riga, dem 18. Mai 1857.
Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Großbrittanischer Unterthan Kaufmann James Ogelvie, aus Hamburg gebürtige Schauspielerin Mad. Marie Elisabeth Wohlbrück nebst Tochter Marie, Zunftokladist Peter Emil Wilhelmsohn, Preuß. Unterthan Gemeinde-Vorsteher Carl August Ledoux nebst Tochter, Gensdarmenfrau Mathilde Bergander, Andreas Jacob Blanck, Carl Eduard Blanck, Frau Räthin Amalie v. Willa, Litt. Magnus Dorset nebst Frau Elfriede und Kindern Edgar und Arnim, Stellmachergesell Friedrich Franz Fischer, 3

Preußischer Unterthan Kaufmann Nathan Kallmann, Preußischer Unterthan Kaufmann Rudolph de la Chaux, Preußischer Unterthan Arbeiter Georg Molinnus, Preußische Unterthanin unverehelichte Caroline Cawand, 2

Sächs. Unth. Hofschauspieler Emil Bürde, Preuß. Unth. Tischlerges. Carl Schiewe, Preuß. Unth. Lehrer der Gymnastik C. Klemm, Preuß. Unterthan Lehrer der Gymnastik Otto Johann Wilhelm Klemm, 1

nach dem Auslande.

Jahn Bank, Lisette Lagsding, Christine Elisabeth Schukowsky, Friedrich Bernhard Goldberg, Heinrich Carl Emmerich Ottho, Schuhmachergesell Friedrich Reimers, Nicolai Alexander Stürmer, Indis Wassiljew Peschkow, Amalie Mitzkewitsch geb. Ruffmann und Sohn Reinhold Gottlieb Rudolph, Malergesell Michael Lange nebst Frau Anna geb. Alp, Peter Martin Bowin, Petra Andrejew Swetschinikow, Ebräer Schmuel Simsonow Bessmertnay, Wwe Anna Maria Kruse, Johann Mundchen, Afonas Iwanow Romanow, Irina Saweljewa Slotnikow, Karl Kelner, Anton Wittkowsky, Thomas Dahl, Nikolai Petrow Sabelnikow, Ilja Petrow Sabelnikow, Johann Heinrich Kalrau, Johann Jacob Pfeif, Heinrich Bienhoff, Alexander Wassiljew Sotnikow, Anna Dorothea Seeberg, Michael Heinrich Tietzner, Michael Uljanow, Fetinja Arefjewa, Iwan Jacowlew Schljubowsky, Jacob Rubenstein, Nikolai Iwan Kudrjäwzow, Gawril Iwanow Semendajew, Alexander Stepanow Guitow, Johann Friedrich Rutenberg, Magdalena Litinskaja, Anna Catharina, Jankowsky,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hiebei folgen für die betreffenden Behörden und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 108 bis 127.

Berichtigung eines Druckfehlers. In Nr. 56 der Gouv.-Zeitung, off. Theil S. 333 Sp. 2 Z. 15 von unten lies statt 6666 — 9666.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**
Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**